

(Schlußprüfung im Kurs zur Geranbildung von k. k. Wirtschaftsbeamtinnen.) Mit den letzten Septembertagen ging der erste Kurs zur Geranbildung von Wirtschaftsleiterinnen in k. u. k. Sanitätsanstalten zu Ende. Zu seinem Abschluß wurde eine feierliche Prüfung veranstaltet, in der die Schülerinnen den Beweis ihrer theoretischen und praktischen Ausbildung erbrachten. Die Schlußprüfung fand in den Räumen der Musterküche der Rohö statt (wie bekannt, war es die Reichsorganisation der Hausfrauen Oesterreichs, welche sich der Durchführung des Kurses annahm) und erhielt durch die Anwesenheit hoher Funktionäre und zahlreicher Gäste einen feierlichen, offiziellen Charakter. Als Vertreter des Kriegsministeriums war Oberintendant Johann Beil erschienen, Obersanitätschef Dr. Frisch war durch Oberstabsarzt Alois Siedinger vertreten. Die Damen der Rohö hatten sich zahlreich eingefunden, darunter Präsidentin Helene Granitsch, Frau Fanni Freund-Markus und Frau Sofie Kühnelt, welche letztere bekanntlich von der Vereinigung mit der Durchführung des Kurses betraut worden war. Es wurden Kostproben verschiedener Diäten gereicht, die von den Schülerinnen zusammengestellt und zubereitet worden waren, beginnend von einfacher, nahrhafter Mannschafskost bis zur Offiziersküche, und insbesondere die verschiedensten und mannigfaltigsten Krankenspeisen für Magen-, Zucker-, Darmfranke usw. Daß bei Bereitung aller dieser Gerichte die Schwierigkeiten der heutigen Wirtschaftsführung ins Auge gefaßt worden waren, ist selbstverständlich, und man erkannte, daß es tatsächlich möglich ist, durch wissenschaftliches Eindringen in das Ernährungsproblem mit den vorhandenen Mitteln nährrende und durchaus bekömmliche Speisen für Gesunde und Kranke herzustellen, und das mit dem denkbar geringsten Kostenaufwand, nur durch restloses Ausnützen des gesamten, in den einzelnen Nahrungsmitteln enthaltenen Nährwertes. Daß die Krankenküche überhaupt auf wissenschaftlicher Ernährung aufgebaut werden muß, wenn sie tatsächlich die Maßregeln des Arztes in der bedeutenden Weise unterstützen soll, wie sie dies wohl vermag, das bewies auch die nachfolgende theoretische Prüfung der Schülerinnen, welche die Kursleiter Stabsarzt Dozent Dr. J. W. e. i. g., Professor Grafe und Frau Marianne Stern vornahmen, und in deren Verlauf die Damen unter anderm bewiesen, daß sie sich über die chemische Zusammensetzung der Lebensmittel, ihre Einwirkung auf den Körper usw. völlig im Klaren waren. Auch mit den praktischen Fragen der Wirtschaftsführung haben die Damen sich vollkommen vertraut gemacht. Sie haben die Prinzipien der Massenverköstigung, die Buchhaltung und dergleichen von Grund aus kennen gelernt und haben sich auch mit den Fragen des Gemüseanbaues, der Schweinezucht usw. eingehend beschäftigt, so daß sie die Wirtschaftsführung eines großen Spitals in jeder Beziehung rationell und sparsam

werden gestalten können. Die anwesenden Funktionäre sprachen ihre besondere Zufriedenheit über das Gehörte aus, und daß der Lehrerin Fräulein Stern, die in der verhältnismäßig so kurzen Zeit von acht Wochen ihren Schülerinnen, aus dem reichhaltigen Schatze ihrer praktischen Erfahrung schöpfend, tatsächlich umfassende Kenntnisse vermittelt hat, mit besonderem Dank und reichem Lob gedacht wurde, selbstverständlich. Die dreißig Damen, die ihre Ausbildung vollendet haben (bekanntlich wurden dieser erste Wirtschaftskurs ausschließlich für Witwen und Waisen nach gefallenem Offizieren abgehalten) wurden nunmehr vom k. u. k. Kriegsministerium übernommen, welches sie vertragsmäßig als Wirtschaftsbeamtinnen in k. u. k. Sanitätsanstalten anstellen wird. Mehrere von ihnen stehen heute schon ihrem neuen Wirkungskreis und beweisen, daß tatsächlich den Frauen hier ein Feld erschlossen wurde, auf dem sie segensreich wirken können.